

muriaticum corrosivum werden in 1 Quart Brennspritus aufgelöst und mit dieser Auflösung die Kasten und Leisten mittelst eines Haarpinsels überstrichen. Der Spiritus löst von der Gummifarbe, womit die Insektenkasten gewöhnlich angestrichen werden, nichts auf. Bei Schmetterlingen, worin Insecten fressen hat man nur nöthig, die untere Seite der Brust und des Leibes mittelst eines Pinsels mit dieser Auflösung zu bestreichen, um sie auf immer gegen jeden Anfall zu sichern.

Apparat zum Fange von Wasserkäfern.

Von grösster Wichtigkeit für den Entomologen sind zweckmässig eingerichtete Fangapparate, denn sie sind es die in Verbindung mit der Bekanntschaft der Aufenthaltsorte und der Lebensweise der Insekten nur allein eine reichliche Ausbeute auf Excursionen sichern können. Bezugs der Wasserkäfer benutzten meine Bekannte und ich früher stets nur kleine, handgrosse Hamen von Gaze, welche an einem Spazierstock geschoben und mit Bequemlichkeit in der Tasche transportirt werden konnten. Die Ausbeute war immer nur eine armselige zu nennen und erstreckte sich ausschliesslich nur auf dass, was das Auge im Wasser vorher erblickte. Die Erfahrung jedoch, dass die Wasserkäfer vorzugsweise solche Orten im Wasser suchen, wo sie durch eine auf der Oberfläche schwimmende Krautschicht gesichert sind, die Kürze des Stockes und namentlich auch die grosse Gewandheit der Gyrinen, welche nur äusserst schwierig mit einem so kleinen Fangapparate erhascht werden können, veranlassten mich im Herbst v. J. an einen anderen Apparat zu denken. Dieser besteht aus einem gewöhnlichen Fischerhamen, der vorn eine gerade 1 Zoll 2 Linien dicke Sohle von 2 Fuss 10 Zoll Länge und nach hinten einen Bügel von 1 Fuss 8 Zoll im grössten Durchmesser hat. In diesem Rahmen hängt ein 2 Fuss tiefes engmaschiges Fischernetz und in diesem ein eben so grosses von Gaze, damit auch die Hydro-poren nicht entkommen können. Zu diesem Netze gehört eine Stange von 10 Fuss Länge, deren Spitze blos in ein entsprechendes viereckiges Loch der Sohle, das im Lichten $1\frac{1}{2}$ Zoll Länge und 4 Linien Höhe hat ge-

schoben und die durch eine starke Schraube, welche vom Bügel durch die Stange hindurchgeführt und dort mit einer Vorschraube angeschoben, befestigt wird. Die Stange besteht aus 2 gleich langen Stücken, welche durch eine Schraube und durch einen über das hinterste Glied noch fortgehenden Beschlag mit einander verbunden werden. Mit diesem allerdings colossalen und nur auf einem Wagen mitführbaren aber wahrhaft practischen Apparate, habe ich die Gewässer ohne Weiteres gleich wie nach Fischen ausgefischt und sind mir die interessantesten und seltesten Wasserkäfer auf diese Weise geworden. Ich nenne von diesen nur: *Dyticus latissimus* Fbr., *D. circumflexus* Fbr., *Colymbetes striatus* Fbr., *Bogemanni* Gyll, *dolabratus* Pk., *Acilius bilineatus* Degeer, *Paelobius Hermanni*, *Gyrinus bicolor* Fbr. und *striatus* Fbr., der minder seltenen und gemeinen gar nicht zu gedenken, die meist in ermüdender Menge mit jedem Zuge herausgezogen wurden. Da nun der Hauptfang dieser Käfer für dies Jahr bevorsteht, so empfehle ich diesen Apparat der Beachtung des entomologischen Publikums, das bei den mannichfachen Modificationen und Verbesserungen, welche noch angebracht werden können, gewiss zu ähnlichen glücklichen Resultaten gelangen wird, wenn die Grösse des Netzes und die Länge der Stange nicht ausser Acht gelassen werden.

Dr. Schmidt.

Intelligenz - Nachrichten.

Nach der Haude und Spenerschen Zeitung vom 6. März d. J. No. 56. sind Stücke von *Scarabaeus Typhon* in Berlin für 2 Rt. 15 Sgr. zu erlassen. Auskunft im Zool. Museum.

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit, diesen Vorschriften nachzukommen.



Schmidt, Wilhelm Ludwig Ewald. 1840. "Apparat zum Fange von Wasserkäfern." *Entomologische Zeitung* 1, 63–64.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/108010>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/204601>

Holding Institution

Field Museum of Natural History Library

Sponsored by

Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.